

Kreis-Blatt

für den Kreis Usingen

Erstausgabe
2. Sonntag, Donnerstags
und Samstags.
Bezugspreis:
vierteljährlich 2,70 M.,
durch die Post bezogen
außerdem Bestellgeld.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Usingen.
Druck und Verlag:
H. Wagner's Buchdruckerei
Usingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
mondzeile 30 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
mondzeile 50 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachlaß.
Abdrucken-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Pfg.

Nr. 2.

Samstag, den 3. Januar 1920.

55. Jahrgang.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

*** Usingen, 2. Jan.** Die große Fest-Serie, Weihnachts-, Sylvesters- und Neujahr-, ist nun vorüber, und wir finden wieder mitten drin im grauen Alltags. Es heißt wieder, feiner gewohnter Beschäftigung nachgehen, als sei von alledem, was uns in den letzten 14 Tagen Zerstreuung und Abwechslung bot, nichts gewesen. Des „Dienstes ewig gleichgestellte Uhr“ läuft wieder ihren schnurrenden Gang ab. Aber nach der Erholung der Festtage, die immerhin ins allidgliche Einerlei einige Dickschilde warfen, gewöhnt man sich auch wieder leichter an seine allhergebrachten Pflichten. „Saure Wochen — frohe Feste“, Altmeister Goethes wahrer Ausspruch, vertragen sich wieder für einige Zeit miteinander. Im übrigen währt es ja nicht mehr ewig, bis das Osterfest und mit ihm das erste Frühjahrsbrot kommt.

*** Usingen, 2. Januar.** Der von dem Männergesangsverein am Neujahrstag-Abend veranstaltete Ball erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches. Der Saalbau „Ablar“ war bereits vor Beginn des Festes dicht besetzt, und viele Besucher, die keinen Sitzplatz finden konnten, holten sich aus ihren Wohnungen Stühle herbei, um hierdurch zum Sitzen zu kommen. Das Vergnügen verlief in schöner Weise, und wenn etwas zu bemängeln war, so ist es das, daß der Tanzplatz für einen Ball zu eng begrenzt war. Der dort aufgebauete Springbrunnen hatte nur den einen Zweck, einen Teil des Platzes in Anspruch zu nehmen; er bildete ein Hindernis. Im übrigen war der Saal herrlich geschmückt. Dem Männergesangsverein, der die Gäste durch den Vortrag einiger Chöre erfreute, gebührt für seine Veranstaltung volle Anerkennung und besten Dank der Besucher.

Wernborn, 29. Dez. Nach fast 5jähriger Ruhe trat der hiesige Gesangsverein „Froh Sinn“ am 2. Feiertage wieder zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Der große Saal des Herrn Gastwirt Dewalter war dicht gefüllt. Unter der rührigen Leitung seines Dirigenten Herrn Richard Böhmert bot der Verein in gefanglicher Beziehung großartiges. Zu nennen sind „Weihnachtslieder“ von Josef Schwarz und „Des Sängers Sonntagsfeier“ von Kreisbaur. Beide Chöre stellten an die Sänger hohe Anforderungen. — Einige lustige Einakter ließen den Humor zur Geltung kommen und die Zuschauer kamen auf ihre Rechnung. Eine reich ausgestattete Tombola gab den Besuchern Gelegenheit ihr Glück zu versuchen. Möge der Verein unter seinem umsichtigen Dirigenten auch fernerhin blühen und gedeihen.

Grävenwiesbach, 1. Jan. Am 31. Dezember erlegte im Distrikt „Rundelshardt“ Herr Fleischbeschauer Th. Jäger von hier einen Reiter im Gewicht von 170 Pfund. Dem glücklichen Schützen, der erst seit kurzer Zeit zu den Nimrod gehört, wünschen wir ein Weidmannsheil!

Grävenwiesbach, 31. Dezbr. Am 2. Weihnachtstage hielt unser Turn- und Spielverein ein Konzert ab, das sich eines überaus großen Besuches erfreute. Auch aus den naheliegenden Ortschaften waren Gäste herbeigekommen. Unter der Leitung des Herrn Oswald Wied bot der Verein nur Gutes, so daß der Abend wohl gelungen und genussreich verlief. Besonders tiefen Eindruck hinterließ das zur Darstellung gebrachte Theaterstück „Der Glockenguß zu Breslau“, in welchem die mitwirkenden Damen und Herren ihre Rollen vortrefflich ausführten. Ein an die Darbietungen sich anschließender Tanz gab der Veranstaltung den schönsten Abschluß.

Frankfurt, 1. Jan. Das Geschäftsjahr 1919 brachte der Stadtoverwaltung bisher einen Fehlbetrag von 67,7 Mill. Mark, für den keine Deckung vorhanden ist. Von dieser Summe entfallen allein 42 Mill. Mark auf Ausgaben für Gehaltssteigerungen und Zulagezulagen.

Frankfurt, 1. Jan. Mit dem Sitz Frankfurt a. M. ist eine Kohlenwirtschaftsstelle ins Leben gerufen worden, die den Regierungsbezirk Wiesbaden, ohne die Dill und Biedenkopf die Kreise Biehl, Janau, Gelnhausen, Schlüchtern, Fulda und Gersfeld und den Freistaat Hessen umfaßt.

Frankfurt, 1. Jan. Aus einer Serumabteilung des Paul Ehrlich Instituts wurde Dienstag ein kostbares Mikroskop gestohlen.

Friedberg, 30. Dez. Wegen der Kohlenknappheit mußten die Schulen mit Ausnahme des Lehrerseminars, den Unterricht für vier Wochen einstellen.

Wiesbaden, 29. Dez. Am Fuß- und Betttag ds. Js. hatte die unverheiratete, in einem Hause der hiesigen Moritzstraße bedienstete 28jährige Katharina Weßberger einem Kind weiblichen Geschlechts das Leben gegeben, und zwar war sie bei der Frau Luise Joste niedergekommen. Der Vater des Kindes, der 26 Jahre alte Maschinen-schlosser Heinrich Böhm, war zugegen. Dieser trug das Kindchen in die Küche und schütt ihm hier mit einem Küchenmesser Kopf und Beine ab. Durch Redereien kam diese grausige Tat jetzt ans Licht. Das Schicksal von Vater und Frau Joste wurden gestern verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Die Mutter des Kindes hat die Tat zugegeben, verweigert aber die Auskunft über den Verbleib der Leichenteile.

Vermischte Nachrichten.

Mainz, 29. Dez. In Worms bemerkte ein dortiger Bahnbeamter den fährdrißlich verfolgten 16-jährigen Raubmörder Paul Adam Wagner aus Gumbheim bei Bekannten in einem Café und teilte seine Wahrnehmung einem Schutzmann mit, worauf die Wormser Polizei den Verbrecher verhaftete und nach dem gerichtlichen Untersuchungsgefängnis in Mainz überführte. Wagner, der gefählig ist, hatte nur noch wenig von dem geraubten Gelde bei sich.

Mainz, 30. Dezbr. Das Urteil in dem Bestechungs-Prozess gegen die sechs französischen Offiziere der wirtschaftlichen Abteilungen in Saarbrücken und Ludwigshafen, sowie gegen zwölf französische und deutsche Zivilisten lautet nach dem „Echo du Rhin“: Hauptmann Coffre und Leutnant D'quesne Degradation und 15 bzw. 30 Monate Gefängnis, die Leutnants Gerbin und Gey 2 Jahre bzw. 5 Monate Gefängnis, Leutnant Bedrignan Freispruch, der frühere Offizier und jetzige Soldat zweiter Klasse Finnin, mit Einschluß der früheren Verurteilung in Landau in gleicher Angelegenheit 1 Jahr Gefängnis. Von den angeklagten Zivilisten wurden verurteilt: Kronenberger zu 1 Jahr Gefängnis und 800 Fr., Weidstraß, Durlager 8 Monate und 5000 Fr., Sigmann 2 Jahre und 6000 Fr., Dorch 15 Monate und 2500 Fr., Ruhn 14 Monate und 1500 Fr., Kirchner 8 Monate und 3000 Fr., Roumier 6 Monate (mit Aufschub) und 1800 Fr., ferner im contumaciam die beiden Kaufleute Weil und Goldforn zu je 5 Jahren Gefängnis und 630 bzw. 450 Fr. Geldbuße.

Jbar, 30. Dezbr. Einem Diamanten-schwindler gelang es, den Diamantenschleifer

Baumert um Schmuckstücke im Werte von 300 000 M. zu betrogen. Der Schwindler ist entkommen.

Berlin, 24. Dez. Die Organisationen des Eisenbahnpersonals haben den Eisenbahnminister um Erledigung ihrer schon lange überreichten neuen Forderungen bis zum 15. Januar ersucht. Nach einer Erklärung des Eisenbahnministers würde die Annahme der Lohnforderungen ein Defizit von 3 Milliarden Mark und eine nochmalige hundertprozentige Erhöhung aller Personen- und Gütertarife zur Folge haben.

Paris, 31. Dezbr. Dutasta hatte am Dienstagabend eine weitere Unterredung mit Herrn v. Versner über die Inkraftsetzung des Friedensvertrages von Versailles. Die Uebereinstimmung ist nun eine vollständige, ausgenommen ein nebensächlicher Punkt, der die Grundlagen für die Schätzung des Schiffsmaterials betrifft. Falls nicht Unvorhergesehenes eintritt, wird die Zeremonie des Austausches der Ratifikationsurkunden am 6. Januar 4 Uhr 30 Min. nachmittags im Ministerium des Auswärtigen stattfinden. Sofort nach Unterzeichnung des Protokolls werden die Alliierten die Lieferung des Materials entgegennehmen, das unverzüglich abzutreten die Deutschen sich bereit erklärt haben, d. h. 192 000 Tonnen plus 30 000 Tonnen. Im übrigen wird das Material gemäß der an Ort und Stelle gemachten Feststellungen in Danzig, Hamburg und Bremen von der alliierten Expertenkommission verlangt werden.

Paris, 30. Dezbr. Die Verhandlungen Versners mit dem Generalsekretär der Friedenskonferenz Dutasta, nehmen einen befriedigenden Verlauf und lassen eine Einigung in aller Kürze erwarten. Wie verlautet, sollen die Ratifikationsurkunden am 6. Januar nachmittags 4 Uhr ausgetauscht werden.

Bekanntmachung der Stadt Usingen.

Bekanntmachung

betreffend die Einrichtung der Umsatzsteuer für Zugusgegenstände.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Einrichtung der Umsatzsteuer auf Zugusgegenstände verpflichteten, gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen in Usingen aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbeitrag der steuerpflichtigen Entgelte — Monat Dezember 1919 — bis spätestens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen, oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Die Steuerpflicht erstreckt sich nicht auf Angehörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.).

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Der Umsatzsteuer auf Zugusgegenstände unterliegen auch diejenigen Personen usw., bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahr nicht mehr als 3000 M. beträgt.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine

Ordnungsstrafe bis zu 150 M. nach §§.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht diejenigen, die über den Betrag der Entgelte wissentlich unrichtige Angaben machen und vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 M. bis 100 000 M. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Bordrücke zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umsatzsteueramte kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Bordrücke zu einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnis des

Umsatzsteueramtes, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

Diese Aufforderung wird nicht allmonatlich wiederholt, die Steuerpflichtigen haben vielmehr künftig die Erklärung über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte jeden Monats im Laufe des ihm folgenden Kalendermonats unaufgefordert abzugeben.

Ufingen, den 20. Dezember 1919.

Der Magistrat: L. H. Mann.

Saalbau Lichtspiele

Gasthaus „zum Adler“, Usingen.

Sonntag, den 4. Januar 1920,
nachmittags 5 1/2 Uhr und abends 8 1/2 Uhr.

Unsere kleine Nachbarin.

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: Leo Peukert.

Das Himmelschiff

ein Zukunftsroman in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Lilly Jacobsson und Gunnar Tolnaes.

Personen:

Der Astronom Prof. Planetaros	Nicolai Neliendam.
Avanti Planetaros, Kapitän z. S., dessen Sohn	Gunnar Tolnaes.
Corona, dessen Tochter	Zanni Petersen.
Dr. Krafft	Alf Blütecher.
Dubius, Universitäts-Professor	F. Jacobsson.
Der Älteste der Weisen	P. Bech.
Marya, seine Tochter	Lilly Jacobsson.
David Done	Svend Kornbeck.

I. Vorstellung 5 1/2 Uhr. — II. Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Mk. 2.40. 2.—. 1.60. 1.40.

Kinder in der Nachmittags-Vorstellung:
80 Pfg. und 1 Mk.

Kartenvorverkauf ab 1—3 Uhr an der Kasse.

Wir bitten möglichst
die Nachmittags-Vorstellung besuchen zu wollen.

Gesucht werden verkauft. Häuser

Geschäfts- Betriebe, Villen,
Hotels, Pensionen, Gasthöfe,
Bäckereien, Landwirtschaften,
Güter, Mühlen, Ziegeleien,
Fabriken, Steinbrüche,

Hypotheken-

Teilhaber-Gesuche

zwecks Unterbreitung an vorgerückte
Käufer-Interessenten.

Besuch kostenlos. Kein Makler.
Keine Provision. Angebote von Eigen-
tümern erbeten an den Verlag

Verkaufs-Markt

Frankfurt a. M.

Saburggasse 28.

Kaufe altes Gold,
Silber,
auch Münzen

zu den höchsten Tagespreisen.

L. Herdt, Uhrmacher.

Wir kaufen
bei sofortiger Ablieferung jede
Menge

leere Flaschen

und zahlen folgende Preise:

1 Literflaschen 45 Pfg.

Cognac- u. Rotweinflaschen 40 Pfg.

Wein- und Sektflaschen 30 Pfg.

Z. Rosenberg & Söhne,

Usingen.

Fleißiges zuverlässiges

Mädchen

zum 15. Januar oder 1. Februar
gegen guten Lohn gesucht.

3) Frau Th. Reusch.

Wachamer Wolfshund

zu verkaufen
Adolf Marz, Westerbild.

Theater der Turngemeinde Usingen.

Vielfach geäußerten Wünschen nachkommend, hat sich die Turngemeinde entschlossen, das am 2. Weihnachtstage mit so großem Beifall aufgenommene Volksstück „Die Lieder des Musikanten“ am **Samstag, den 10. Januar**, abends, nochmals zur Darstellung zu bringen. Da mit der Aufführung recht bedeutende Unkosten verknüpft sind, ist es dem Verein genehm, vorher einen ungefähren Ueberblick über die Stärke des Besuches zu gewinnen. Wir bitten deshalb die, die diese Aufführung besuchen wollen, die ungefähre Zahl der **Eintrittskarten** bis **Dienstag, den 6. Januar**, abends 7 Uhr, in der Buchhandlung Schmidt **anmelden zu wollen**. Auch den auswärtigen Besuchern ist Gelegenheit gegeben, das gute Theaterstück anzusehen, da der Beginn der Vorstellung auf pünktlich 7 1/2 Uhr festgesetzt ist; Ende gegen 10 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt: I. Platz (numeriert) 2,50,
II. Platz 1,50 Mk.

Ein Teil des Reinertrages fließt der **Sammlung für die Wiener Kinder** zu.

Um recht zahlreiche Beteiligung nochmals bittend

Der Vorstand
der Turngemeinde Usingen.

Bekanntmachung.

Infolge der äußerst schlechten Kohlenbelieferung der Raintalwerke Aktiengesellschaft, Höchst a. M., zum Teil infolge des Hochwassers des Maines, verfüge ich hiermit, daß sämtliche Motorbetriebe, mit Ausnahme derjenigen, die für die Volksernährung notwendig sind, wie Mühlen, Bäckereien, Gas- und Wasserwerke, ferner Krankenhäuser und Zeitungsdruckereien sofort stillgelegt werden und zwar vorläufig bis zum 15. Januar. Sollte dagegen die Kohlenbelieferung vorher besser werden, so daß der Motorenbetrieb schon früher aufgenommen werden kann, so wird dies öffentlich bekannt gegeben. Ferner ist strengste Sparsamkeit im Gebrauche der elektrischen Beleuchtung allseitig geboten, da andernfalls zu befürchten ist, daß sonst die elektrische Beleuchtung des Regierungsbezirks Wiesbaden, der Stadt Homburg, des Oberrhein-Kreises, Kreis Usingen vollständig gefährdet werden.

Der Vertrauensmann des Herrn Reichskommissar für die Kohlenverteilung bei der Frankfurter Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft und Elektrizitätswerk Homburg v. d. R., Akt.-Ges. gez. Fischer.

Lüchtigen
Schmiedegesellen,
sowie
kräftigen Lehrling
sucht sofort

Karl Weil,
Schmiedemeister, Bad Homburg,
Elisabethenstraße 2.

Lehrling

achtbarer Eltern mit guter Schulbil-
dung für Büro gesucht.

1) Friedrich Everts, Anspach.

Suche ein zuverlässiges,
nicht zu junges Dienst-
mädchen für einen größeren Land-
haushalt für Küche und Garten. Bei
gutem Lohn. Eintritt sofort. Offert.
unter S. B. an Kreisbl.-Berl. 3)

Lüchtiges gewandtes
Mädchen,

das auch etwas kochen kann zu einer
Fabrikanten-Familie in den Doctornus
bei hohem Lohn, guter Kost und guter
Behandlung sofort gesucht. Offerten
unter D. R. an den Kreisbl.-Berl. 1)

In meinem Laden sind 2 Stühle
und 1 Schirm stehen geblieben.
Die Eigentümer können diese abholen.
*) Peter Bernbach, Usingen.

Koch-u. Viehsalz

(Siebelsalz, kein Steinsalz)
eingetroffen.

Peter Bernbach, Usingen.

Schuhmacher!

Mittwoch, den 7. Januar,
nachmittags 2 Uhr, findet im Hotel
„Sonne“ in Usingen eine Schuh-
macher-Versammlung statt betreff der
Lieferung von Schuhen und Stiefeln
für Kinderbemannung.

2) Der Vorstand.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangel. Kirche:
Sonntag, den 4. Januar 1920.

Sonntag nach Neujahr.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Dekan Böhris.

Lieder: Nr. 84, 1—2, Nr. 267, 1—4 u. 12.

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Lied: Nr. 216, 1—4 und 5.

Gottesdienst in der luthol. Kirche:

Sonntag, den 4. Januar 1920.

Vorm. 9 1/2 Uhr — Nachm. 1 1/2 Uhr.